



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Arminia

Paderborn, 1857

Winzers Abendlied

urn:nbn:de:hbz:466:1-27664

VI.

Winzers Abendlied.

Nun ist mein Weinberg wohl bestellt!
Wie dank ich dir, o Herr der Welt,
Für deine Guld und Güte!
Du hast, zu redlichem Bemüh'n,
Gesundheit mir und Kraft verlieh'n
Und Frieden im Gemüthe.

Wohl oft, wenn ich die Reben schnitt,
Und sah sie weinen, weint' ich mit,
Beim Schmerze tiefer Wunden,
Die deine Vaterhand mir schlug.
Du sah'st, wie ich's geduldig trug,
Und liehest mich gesunden.

Und dankbar hab ich es erkannt;
Die Leiden, die du mir gesandt,
Bewährten deine Güte;
Du läutertest, durch meinen Schmerz,
Dir zugewandt, mein laues Herz,
Daß es dir reiner glühte.

Nun will ich dir mein Werk vertrau'n!
Wollst gnädig auf sie niederschau'n,
Mit hellem Sonnenauge,

Daß jede Rebe, an der Brust
Der Mutter, sich, zu meiner Lust,
Gedeih'n und Nahrung fange.

Laß Frühlingsodem, Sommergluth
Und Herbstesmilde und die Fluth
Aus deinen Segensquellen,
Mit ihrer Würze, Geist und Kraft,
Im Herbst, durch den süßen Saft
Die goldnen Trauben schwellen!

Dann soll der erste Becher Wein
Dir, Gütiger, geopfert sein,
Befränzt mit Laub und Blüthe;
Und Jeder, den der Feuergeist
Erquickt und labt, frohlockend preis't
Gott! Deine Vatergüte.

VII.

Beliebtes Heidenthum.

Nicht der beschnittene Wein, auch nicht der getaufte ge-
fällt mir,
Unter den Weinen allein sind mir die Heiden beliebt.
